

## Gespräch mit Fr. Jähnigen am 6.10.2020 mit Mitgliedern der Politik AG der Klimavernetzung

Teilnehmer:	Frau Jähnigen	Beigeordnete für Umwelt und Kommunalwirtschaft
	Frau Haase	Klimaschutzstab LH DD
	Louise Hummel-Schröter	P4F
	Iris Kämper	XR
	Esther Langer	P4F
	Kevin Bauch	FFF
	Willi Stein	Sci4F
	Martin Ahlfeld	BUND Dresden
	Thomas Schindhelm	GWÖ

### TOP 1 Brief an Stadträte + Bürgermeister vom 20.9.2020

- Brief wurde von Frau Jähnigen grundsätzlich positiv bewertet
- **Thema: Verwendung Erhöhung Parkgebühren**
  - ist für den Haushalt des Straßen- und Tiefbauamts vorgesehen im Entwurf des Haushaltes, welcher den Stadträten am 23. September übergeben wurde und welcher derzeit öffentlich ausliegt
  - „Verkehrssteueroptimierung“ - Erläuterung durch Fr. Haase: Optimierung Verkehrsfluss; Vamos: Verkehrszentrale sorgt für Verstetigung des Verkehrsflusses, kann straßenbahnbezogen oder Kfz-bezogen sein -> Ziel: Energie-Einsparung
  - Gebühren werden eigentlich entsprechend der Kalkulation nur kostendeckend erhoben -> noch nicht richtig einzuschätzender Sonderfall
  - es ist nicht möglich, Mittel aus der Parkraumbewirtschaftung direkt in den ÖPNV zu stecken
- Frage Willi: wie weit sind Überlegungen zur **Einführung einer City-Maut** gediehen?
  - es gibt keine Rechtsgrundlage in Deutschland, würde aber grundsätzlich befürwortet werden -> seitens der Zivilgesellschaft muss hier Druck aufgebaut werden
  - müsste Bundesgesetz sein, Städtetag könnte das vom Bund fordern
- Thema: **DREWAG/Ökostrom** – Problematik/Antrag ist in Diskussion, Ergebnis ist noch nicht absehbar
  - Anfrage der CDU zu Ökostrom der DREWAG erfolgt

- DREWAG hat neuen Ökostrom-Tarif: [https://www.drewag.de/wps/portal/drewag/cms/menu\\_main/privatkunden/produkte/strom/dresdner-nebenan-strom](https://www.drewag.de/wps/portal/drewag/cms/menu_main/privatkunden/produkte/strom/dresdner-nebenan-strom)
- Antrag zu Ökostrom ist ein Einstieg, DREWAG muss sich anstrengen
- **Thema Parkgebühren & DVB/ DREWAG**
  - DVB wird mit 42,5 Mio. €/a von TWD (mit Gewinnen der DREWAG) querfinanziert
  - Fr. Haase: Querfinanzierung der DVB durch Finanzierung durch Parkgebühren aus dem städtischen Haushalt zu ersetzen ist nicht sinnvoll, denn die DVB braucht eine über einen langen Zeitraum stabile, verlässliche Finanzierung und die Haushaltsansätze sind wechselnd und unterliegen auch jeweils dem Beschluss des Stadtrates
  - Anmerkung Esther: Parkgebühren sollen nicht für die Grundfinanzierung genutzt werden, sondern für z. B. den Ausbau Stadtbahn, der vom OB ausdrücklich als wesentliche Klimaschutzmaßnahme benannt worden war.
- **Thema PV-Anlagen/ PV Anlagen auf kommunalen Gebäuden**
  - eine Solardachpflicht ist rechtlich in Sachsen nicht umsetzbar
  - Solarpflicht wäre über Bauordnung des Landes möglich, siehe BaWü -> es wird gerade eine neue Bauordnung in Sachsen erstellt
  - in Tübingen wird dies bei privaten Grundstücken realisiert über den Verkauf von städtischen Grundstücken -> Grundstücksverkäufe der LHD an Privatleute gibt es in Dresden kaum noch
  - Verankerung der PV-Pflicht ist nur möglich, wenn es einen städtebaulichen Vertrag bei Bebauungsplänen gibt
  - Frau Haase: PV-Anlagen amortisieren sich i. d. R. nach 11/ 12 Jahren => Bezuschussung von privaten PV-Anlagen aus städtischem Haushalt nicht sinnvoll
  - kommunale Neubauten haben generell PV-Anlagen, Nachrüstung teilw. schwierig (Statik, Restnutzungsdauer des Daches, Verschattung), obwohl PV-Anlagen bei Schulen gut geeignet (-> Tagnutzung)
- **Thema: Zielstellung Klima-/CO<sub>2</sub>-Neutralität – deutlich vor 2050**
  - genauere CO<sub>2</sub>-Bilanzierung bei Teilbereichen/ Maßnahmen schwierig, da wenig Kapazität und, wenn kein einheitliches System verwendet wird, auch schwer vergleichbar -> Problem: Wenn das nicht geschieht, ist auch ein genaues Monitoring und das Nachvollziehen von Ursachen schwierig
  - Zielstellung im neuen IEuKK: minus 95 Prozent im Vergleich zu 1990 und minus 50 Prozent der Endenergie bis 2050 -> Anlehnung an Masterplan Kommunen
  - genaue Zielstellung soll in der Überarbeitung des IEuKK diskutiert und festgelegt werden, unter Einbeziehung eines wissenschaftlichen Beirates

- ein Gutachten zum Thema Klimaneutralität würde jetzt zu viel Kapazitäten binden, die ins neue IEuKK fließen sollen
- schwammiger Begriff „deutlich vor 2050“ entstand durch unterschiedliche Auffassungen der Fraktionen (Grüne: 2030, CDU: nicht vor 2050 (wie Bund))
- Thema: **IEuKK und Beteiligung**
  - Vergabe an ein Büro zu Erstellung des neuen IEuKK erfolgt in den nächsten Wochen
  - Beteiligung ist Entscheidungskriterium für Vergabe der Konzepterstellung, soll durch einen Runden Tisch mit max. 20 Beteiligten realisiert werden -> wichtig ist Vernetzung möglichst vieler Teilnehmer
  - Problem beim Monitoring vom alten Konzept: Datengerüst fehlt -> man kann schwer nachvollziehen, was die Ursachen sind
  - Dresden ist schon sehr lange im Klimabündnis und hat ein relativ strenges Bilanzierungssystem (z. B. mit Flugverkehr, im Gegensatz zum Land)
  - öffentliches Verfahren wird begleitet von wissenschaftl. Beirat
  - Frage Martin: Kriterien für Auswahl: Mix aus Preis, Umgang mit DD Besonderheiten, Vorstellungen zur Erarbeitung von Maßnahmen, Controlling-Instrumenten, Umsetzung von Maßnahmen, Beteiligung während der Erarbeitung des Konzeptes

**TOP 2 Haushaltsentwurf 2021/22, Anlage 2 zur Beschlusskontrolle zum Beschluss A0011/19 vom 30. Januar 2020**

- Thema: **Klimaschutzmaßnahmen der Stadt** (lt. Beschluss)
  - in allen Geschäftsbereichen (7 Bereiche, 7 Beigeordnete) wurde Zuarbeit zu Klimaschutzmaßnahmen abgefragt
  - Spalte 1 - ist im Haushaltsentwurf eingeordnet
- Spalte 2 – von Ämtern angemeldeter Mehrbedarf: muss vom Stadtrat in den HH verhandelt werden
- Spalte 3 - wurde von den Geschäftsbereichen/Ämtern nicht angemeldet, aber als sinnvoll vorgeschlagen, auch verhandlungsabhängig
  - Fachliche Grundlage für Beratung in den Fachausschüssen, die den GB entsprechen
  - Abstimmungsverfahren HH läuft bis ca. Dezember 2020
  - Klimawandelanpassung, Baumpflanzungen wurden rausgenommen
  - Problempunkte
    - der Löwenanteil der Klimaschutzmaßnahmen (ca. 33 von 47 Millionen angesetzte Mittel) gehen in die Gebäudesanierung
    - Transparente Darstellung der energetisch wirksamen Anteile der Gebäudesanierung/ sowie der CO<sub>2</sub>-Minderung fehlt -> es ist von

einem sehr geringen Anteil an tatsächlich eingesparter CO<sub>2</sub> auszugehen, wenn man die Klimaschutzmaßnahmen genauer sichtet.

- z. T. ist zum jetzigen Zeitpunkt keine Aufschlüsselung möglich
  - Modernisierung der Fahrzeugflotte: i. d. R. Ersatzbeschaffung z.B. Feuerwehr, Rettungsdienst, Ordnungsamt: Klima-/CO<sub>2</sub>-wirksamer Anteil ist nicht transparent ausgewiesen
  - von Klimaschutz-Maßnahmen (11,4 Mio) sind bisher nur 2,5 Mio. im Haushaltsentwurf enthalten -> Beschluss zur Priorität des Klimaschutzes wurde hier nicht umgesetzt
- Thema: **Energiemanagement-System**
    - wirtschaftlicher Aspekt des Energiesparens wird unterschätzt, es existiert zur Zeit noch kein Energiemanagement-System -> die Einführung wird derzeit angedacht, vorrangig im GB 6/Bau
    - zur Zeit ist es durch OB & Kämmerer nicht gewünscht, Haushaltsbereiche dezentral zu steuern -> Gewinne durch Einsparungen fließen in den Gesamthaushalt -> große Problematik: kaum Anreiz in den Geschäftsbereichen, eher Gefahr für die Geschäftsbereiche, an Etat zu verlieren
    - z. T. erfolgt schon Beurteilung z. B. des Heizverbrauches der Schulen
    - Thomas: Energie-Label für jede Einrichtung; die Bereiche, die selbst Energie-Abrechnung haben, sind aktiv
    - Coma: Energie-Einsparung über Contracting -> Nein, wird als Verschuldung gesehen, Finanzierung über Stesad geht -> Frau Jähnigen befürwortet, jetzt Kredite aufzunehmen, um KS-Maßnahmen umzusetzen
  - Thema: **Fernsehturm**
    - im Haushalt sind z.Zt. ca. 12 Mio für die Verkehrsanbindung des Fernsehturms vorgesehen
    - OB hat sich für Fernsehturm entschieden, Stadtrat könnte das wieder ändern
    - Verkehrskonzept: Fahren zur Rossendorfer Straße mit Bahn/Auto, von dort Shuttlebus zum Fernsehturm.

### **TOP 3 Sonstige Themen**

- **Einwendungen zum Entwurf der Haushaltssatzung** sind formlos bis zum 14.10.2020 möglich <https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/haushalt/aktuell/140-einwendungen-zum-haushaltsplan.php>
- letzte **Umfrage zu Klimawandel** ist aus 2017 (vor Klima-/Dürreproblematik), derzeit ist keine neue separate Umfrage geplant -> Umweltthemen werden gegenwärtig im Rahmen der kommunalen Bürgerumfrage platziert
- Umfrage unter: [www.dresden.de/Klima](http://www.dresden.de/Klima)
- [https://www.dresden.de/media/pdf/umwelt/Klimaumfrage\\_Dresden\\_2017\\_Auswertungsbericht.pdf](https://www.dresden.de/media/pdf/umwelt/Klimaumfrage_Dresden_2017_Auswertungsbericht.pdf)

- Auswertung hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen -> im Moment möchte Frau Jähnigen keine eigene Umfrage, sondern Einbindung in „normale“ Bürgerumfrage
- **Nutzung von stadt eigenen Flächen für Windkraft und Photovoltaik** ist schwierig, da es sich i.d.R. um hochwertige Landwirtschaftsflächen handelt - > für die Nutzung dieser Flächen sind Pilotprojekte angedacht, um hier nachhaltige, biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung anzusiedeln
  - Willi: Freiflächen-PV ist auch gut für Tier- und Pflanzenwelt
  - Landwirtschaftsflächen sind im Umweltbereich
- **Neubau des Verwaltungszentrums mit PV geplant, Kostendeckelung für Gebäude, aber keine Berücksichtigung Nebenkosten**
- Bisher kein Einkauf von Ökostrom durch Verwaltung
- Die von den FF-Gruppen vorgeschlagenen Sofortmaßnahmen sind nicht in das vorliegende Papier eingegangen, sondern werden separat vom Klimaschutzstab geprüft -> im Ergebnis wird eine Tabelle erstellt

#### **TOP 4**

- „Dresden gießt“ erhält einen Preis in Höhe von 1.000 € aus dem Spendenfonds der Stadt Dresden, zweckgebunden für Ausgaben der Initiative (Fonds Stadtgrün)